

2. Bezirksfeuerwehrtag in Köflach

Lehrbesichtigung der neuen Zentralfortierung

Bei Anwesenheit von 77 Hauptleuten, Stellvertretern und Delegierten wurde am Sonntag um 9 Uhr vormittags im Bohmannsaal in Köflach vom Bezirksfeuerwehrkommandanten Franz Mayer der 2. Bezirksfeuerwehrtag 1955 eröffnet. Der Bezirksfeuerwehrkommandant begrüßte die erschienenen Kommandanten und ihre Stellvertreter, sowie die Delegierten der Wehren, besonders den Vertreter des Landesfeuerwehrkommandos, WFK Landesgeschäftsführer Jng. Fraumeder, den Ehrenobmann Georg Weber, den Ehren-Abschnittskommandanten Unreich. Das Protokoll über den 1. Bezirksfeuerwehrtag vom 23. März 1955 wurde nach Antrag des WK Baumgartner ohne Verlesung bzw. Überprüfung einstimmig genehmigt.

Als Rechnungsprüfer für 1955 wurden Hauptmann August Baber (FZ Piber) und Optm.-Stellv. Robert Salkowitsch (FZ Nigist) einstimmig gewählt. Da die von der Bezirksfeuerwehr-Ausschusssitzung zum Vorschlag gebrachten zwei Delegierten für den Landesfeuerwehrtag 1955 die Annahme der Delegierung ablehnten, wurden WK Stefan Baumgartner und WFM Wilhelm Pater als Delegierte gewählt, die sich auch bereit erklärten, die Mandate anzunehmen.

Bezirksgeschäftsführer Pircher verlas die ausgearbeiteten Anträge zum Landesfeuerwehrtag 1955 und zwar zuerst den Antrag bezüglich der Verwaltungsgeschäftsanrufung durch das Landesfeuerwehrkommando. Vor der Abstimmung gab Landesgeschäftsführer Jng. Fraumeder in dieser Angelegenheit einige sehr wichtige Aufschlüsse, die auch die Antragstellung selbst problematisch machen können, was in verständlicher Form auch der Bezirksgeschäftsführer den Delegierten noch näher erläuterte. Nachdem auch Optm. Duschek und WFK Mayer zur Sache Stellung genommen hatten, wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Der bei der Bezirksfeuerwehrausschusssitzung von Hauptmann-Stellv. Klinger eingebrachte Zusatzantrag wurde, nachdem seine Tragweite vom Bezirksgeschäftsführer erläutert worden war, über Antrag des Optm.-Stellv. Mara (FZ Maria-Santowitsch) einstimmig fallengelassen. Es soll die Initiative des Landesfeuerwehrkommandos nach Annahme des 1. Antrages durch den Landesfeuerwehrtag abgebartet werden.

Der Antrag des WK Wiesinger hinsichtlich Fühlungnahme des Landesfeuerwehrkommandos mit dem Landesverkehrsreferat Salzburg wegen amerikanischer Ueberschussgüter wurde angenommen, und es meldeten sich 9 Wehren als Interessenten für den Ankauf von Jeeps.

Eine recht rege Debatte wurde hinsichtlich der Beihilfengewährung geführt und es sprachen hierzu WFM Pater (FZ Krotendorf), Optm. Galapir (FZ Rainach), Optm. Duschek (Stadtfeuerwehr Wolfsberg), Optm. Jammernegg (FZ Rosenthal), der die Frage von Rücklagen gewählter Beihilfter durch das Land anschnitt. WFK Mayer brachte den bisher eingenommenen Stand-

punkt des Antrages der Stmk. Landesregierung zur Kenntnis.

Unter „Allgemeines“ berichtete der WFK, daß WK Unreich seine Stelle aus Gesundheitsrücksichten niederlegte und er Optm.-Stellv. Wiesinger der FZ Krotendorf mit dem Kommando über den Abschnitt 3 betraute. Seine Mitteilung, daß der Bezirksfeuerwehrausschuß in Anbetracht der großen Verdienste des Kameraden Unreich ihn zum Ehrenabschnittskommandanten ernannte, wurde vom 2. Bezirksfeuerwehrtag mit herzlichem Beifall aufgenommen.

Der 3. Bezirksfeuerwehrtag 1955 wurde für den 11. September 1955 in Edelschwoit festgelegt. Optm.-Stellv. Reithaler erfuhr eine rege Teilnahme.

Nachdem noch WFK-Stellv. Bohmann eine Angelegenheit zur Sprache gebracht hatte, die aber intern in einer Ausschusssitzung zur Behandlung kommen soll, und darüber auf dem 3. Bezirksfeuerwehrtag berichtet werden wird, schloß WFK Mayer mit einem „Gut Heil!“ den 2. Bezirksfeuerwehrtag.

Besichtigung der neuen Zentralfortierung

Im großen Kommandovorum der Zentralfortierung begrüßte im Namen der Bergdirektion Dr. Kowack die Delegierten des Bezirksfeuerwehrtages und gab seiner Freude Ausdruck, daß an der Lehrbesichtigung so viele Feuerwehrmänner teilnehmen werden. Der Zweck der auch von der Bergdirektion begrüßten Besichtigung des Betriebes sei, die Wehren und deren Kommandanten mit den Feuerlöschvorkehrungen des neuen Betriebes bekanntzumachen, um im Ernstfalle eine gemeinsam wirksame Bekämpfung des Feuers zu ermöglichen. WFK Mayer dankte für das Entgegenkommen der Bergdirektion. Anschließend gab Ober-Ingenieur Bergverwalter Nieger an einer großen Plakatafel interessante Aufschlüsse über die feuertechnischen Einrichtungen des modernen Betriebes und notwendige Hinweise für alle Kommandanten im Feuerbekämpfungsfalle und wo die Wehren im Ernstfalle mit ihren Fahrzeugen aufzufahren haben.

Die darauf folgende gemeinsame Besichtigung der Zentralfortierung und mit besonderem Entgegenkommen der Bergdirektion auch der noch nicht ganz ausgebauten neuer Trockenanlage unter Führung Dr. Kowack und Jng. Haas ließ alle Teilnehmer über dieses grandiose Werk der Technik staunen. Besonders die überstichtliche Schaltanlage wurde allgemein als ein Triumph moderner Technik bewundert. Nach der Besichtigung führten Vöschzüge der Wertsfeuerwehren eine Probeübung durch, bei der auch gezeigt wurde, daß bei gänzlichem Stromausfall durch ein mächtiges Dieselaggregat die Wasserversorgung gesichert ist. 14 Strahlrohre zeigen die Druckleistung der Hydranten; am Rainachbrunnen wurde den Kommandanten noch der Dieselmotor gezeigt, und die Rainach als Wasserversorgungsstelle aller hilfsbereiten Wehren im Ernstfalle, worauf WFK Mayer Oberingenieur Nieger herzlich für alles Besichtigte dankte und ihn bat, diesen Dank auch der Bergdirektion zu übermitteln.